

"Throughout human history, we have constructed boundaries to define reality in an attempt to soothe our need to feel safe in our own skin and at home in a world we are, fundamentally, so afraid of. Threatening the very thing they promised to protect – our feeling of being safe – these boundaries are, and always were, fictional walls that restrict our understanding of who we truly are and that replace clear seeing with misconception – the illusion that we need to control a world we have no control over." Monica Gagliano, "Thus spoke the Plant"

In der von Kapitalismus, Patriarchat und Kolonialisierung geprägten Welt halten viele an Konzepten von Wahrnehmung und Bewusstsein fest, welche auf einem bestimmten westlichen Denken beruhen, dessen rassistische, patriarchale, diskriminierende Wurzeln in der westlichen Geschichte weit zurück liegen. Mit der Kolonialisierung wurden eben diese Bewusstseinskonzepte, die vor allem dem weißen, westlichen Mann Intelligenz und Handlungsmacht zusprachen, mit Gewalt in die ganze Welt getragen. Alle "Andersartigen", deren Körper als magisch oder rebellisch und sich der Herrschaft widersetzend bezeichnet wurden, wurden fortan als "Wilde", "Hexen" oder Sklaven bekämpft, kolonialisiert und unterdrückt.

Die Geschichte des kolonialisierten Bewusstseins und der unterdrückten Körper ist noch nicht vorbei! Noch heute erleben indigene Gesellschaften auf der ganzen Welt Rassismus und Diskriminierung, wobei ihr Wissen, ihre Form der Kommunikation und ihre Fähigkeiten noch immer zerstört und ausgebeutet werden.

Doch seit Jahrzehnten wird der Ruf indigener Bewegungen weltweit immer lauter, ihnen zuzuhören, unsere eigene Entfremdung zu erkennen und wieder in Verbindung mit uns und der Umwelt zu treten. An diesem Tag wollen wir uns daher mit unseren eigenen kolonialen Bewusstseins- und Denkstrukturen auseinandersetzen, aber auch indigene Perspektiven und ihren Widerstand gegen westliche Unterdrückungssysteme kennenlernen.

Die Zapatistas gewähren uns dankenswerter Weise einen Einblick in ihre Kosmvision, der die Grundlage für den Einstieg in den Tag bildet. Doch es ist auch notwendig, unseren eigenen Zugang zu entdecken, uns selbst zu erlauben, Spiritualität wieder in unser Leben zu integrieren und anzuerkennen, dass wir sowohl körperliche, als auch geistige Wesen sind. Das wird im zweiten Block, dem "Council" Thema sein. Abschließend wollen wir in eine Gesprächsrunde mit dem Schwerpunkt des Spannungsfeldes von